

## Von den Denzlinger Störchen

In den beiden Horsten auf dem Storchenturm und dem Dach der Evangelischen Kirche sind junge Störchlein ausgebrütet worden. Auf dem 27 Meter hohen Storchenturm haben die beiden Störche Karli und Rosi, die seit einigen Jahren im Winter nicht mehr in den sonnigen Süden ins Winterquartier reisen, sondern ab und zu da Nest auf dem Turm besuchen, haben ab 30.3.2015 5 Eier ins Nest gelegt. Nach ca. 32 Tagen sind aus 3 befruchteten Eiern die Jungen die geschlüpft. Die Küken haben sich gut entwickelt und machen, wie man am Monitor am Fenster der Museumsscheune sehen kann, einen gesunden Eindruck und werden von den Elternvögel bestens versorgt. Den Jungvögeln wurden die Namen Heinz, Siggli und Lena gegeben.

Auf dem Dach der St. Georg Kirche, wo Gaby und Peter den Horst besetzen, sind aus 4 Eiern ein Küken geschlüpft Auch hier sind die Elternvögel ständig dabei, das junge Störchlein, dem der Name Elisa gegeben wurde, und das sich prächtig entwickelt, es gut zu versorgen. Auch aus dem Horst auf dem Dach der Kirche kann man das Geschehen am Fenster des Karl Höfflin Gemeindehauses in bester Bildqualität beobachten.

Auf den Hochspannungsmasten der Überlandleitungen sind auf Gemarkung Denzlingen 2 weitere Horste durch Störche, die dort hoch oben Nester gebaut haben mit Jungen besetzt. Leider kann man noch nicht sehen wie viele Junge dort aufwachsen.

Die neu erstellten Masten mit Nestern bei der Gartenbaufirma Böcherer im Gewann Brühl und beim Krotenaugarten der Baumschule Malzacher sind vermutlich zu niedrig so dass die Störche noch nicht das Angebot zur Besetzung angenommen haben.

An den Monitoren sind täglich viele Bürgerinnen und Bürger und viele Kinder zu sehen, die das Geschehen in den Horsten beobachten

Um die technische Ausrüstung der Übertragungsanlagen mit Blick in die Horste der Störche und um die Bildqualitäten zu steigern, werden weitere Kosten entstehen. Spenden für die Störche zur Beobachtung und Unterhaltung der Horste sind jederzeit willkommen.

Siehe Kontos des Heimat und Geschichtsverein Denzlingen.

25.5.2015

Manfred Wössner